

S. 890. (6)



Holloway's Pillen.

Dieses unschätzbare Spezifikum, nur von medizinischen Kräutern zusammengefasst, ist von allen merkurialen und giftigen Substanzen frei. Dem zartesten Kinde oder der schwächsten Konstitution unschädlich, und zu gleicher Zeit eine Krankheit in dem robustesten Körper schnell und gewiss vertilgend, ist es ganz sicher in seinen Operationen und Wirkungen, indem es die Belchwerden jeden Charakters und in jeder Stufe, so lang andauernd oder tief eingewurzelt sie auch sein mögen, aufsucht und entfernt.

Tausenden, unter denen viele am Rande des Grabes waren, wurde, bei seinem Gebrauche ausdauernd, durch seine Wirkung, nachdem alle andere Mittel fehlgeschlagen hatten, Gesundheit und Stärke wiedergegeben.

Der meist Leidende darf nicht verzweifeln; er soll nur von den mächtigen Kräften dieser in Erstaunen setzenden Medizin einen ernstlichen Versuch machen, und ihm wird bald seine Gesundheit wiederhergestellt werden.

Man sollte keine Zeit verlieren, um dieses Heilmittel für eine der folgenden Krankheiten anzuwenden:

Asthma	Nahr
Bilische Beschwerden	Rheumatismus
Erysipelas	Stuhloerstopfung
Fieber aller Art	Schwindsucht
Gicht	Schwäche
Selbstsucht	Skrofeln, oder Königsübel
Geschwülste	Stein und Gries
Geschwüre	Secundäre Symptome
Hautblattern	Schwäche aus jeder Ursache
Hämorrhoiden	Tic Douloureux
Indigestion	Unterleibskrankheiten
Inflammation	Unregelmäßige Menstruation
Kalte Fieber	Urinverhaltung
Kolik	Venerische Affektionen
Kopfschmerzen	Wassersucht
Leberkrankheiten	Wund Rehle
Lumbago	Würmer jeder Art
Dhymachten	

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker zum goldenen Adler.

S. 1126. (5)

zur Nachricht.

Da der bereits angezeigte gänzliche Ausverkauf durch die Reichhaltigkeit meines Modewaren-Lagers bis jetzt nicht möglich war, — ich nun durch die Vermietung meines Verkaufs-Lokales aber bis Ende Juli d. J. mein bisheriges Verkaufs-Lokale verlasse, so erlaube ich mir noch auf die Fortsetzung meines Ausverkaufes aufmerksam zu machen, da die Preise meines sämtlichen Lagers bedeutend herabgesetzt sind.

Besonders empfehlenswerth sind:

Alle Sorten **Mode-Kleider** in Halb-Seide, Wolle und Halb-Wolle von 5 fl. bis 15 fl., Halb- und Ganzwollene-Stoffe von 50 fr. bis 1 fl. 40 fr., **Thibet**, **Thibet** und **Cachmir** von 40 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Lustre u. Mohair** von 36 bis 54 fr., quadrillirte **Neapolitan** u. **Thibet** von 15 bis 30 fr., glatte und fagonirte **Orleans** von 18 bis 26 fr., glatte und gedruckte **Musselin de Laine** von 15 bis 36 fr., glatte und gedruckte **Schafwoll-Barege** von 24 bis 30 fr., gedruckte **Cambrique**, **Musseline** und **Jaconet** von 14 bis 30 fr., **Toil di Nord** und **Weberzeuge** von 12 bis 20 fr., glatte und quadrillirte Halb- und Ganz-**Wattmoul** von 30 fr. bis 2 fl., glatte, quadrillirte und gedruckte **Barchente** von 10 bis 16 fr., eingewebte **Shawl-Tücher** und **Long-Shawl** von 5 bis 30 fl., Winter- und Sommer-Tücher und **Long-Shawl** von 2 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Ferner eine Auswahl verschiedenartiger **Seiden-Stoffe** auf Kleider von 20 bis 40 fl.; einfärbige, glatte, quadrillirte und gedruckte **Foulard-Kleider** von 12 bis 20 fl., einfärbige, quadrillirte und **Glacé-Poil de soir** von 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 10 fr.; $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ schwarze **Noblesse** von 2 fl. bis 3 fl. 15 fr. Alle Farben **Fantasia**, **Florence**, **Marzeline-Taffet**, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter **Atlas** von 36 fr. bis 1 fl. 30 fr.; **Seiden-Band**, sowohl glatt als fagonirt, zu ungemein billigen Preisen, **Baumwoll**, **Seiden-Sammet** und **Plüsch** von 40 fr. bis 4 fl., englische und französische weiße und schwarze **Blonden** im Strick von 12 bis 20 fr., englische und französische **Baumwoll-Spizen** von 1 bis 24 fr.

Nebstdem zu allen Preisen eine Auswahl **Moul- und Batist-Strickereien** in Kleidern, Ober- und Unter-Chemise, Krägen, Unter-Armel, Bärts, geschlungene **Moul- und Plisse-Streifen**, **Voils**, **Brautschleier**, echte glatte und Spizen-Feinen, glatte und Spizen-Baumwoll-Batist-Tücher.

Ferner französische Nieder zu $2\frac{1}{2}$ fl., geschlungene **Percal- und Bordüren-Piquet**-Unter-röcke von $2\frac{1}{4}$ bis 5 fl., glatt und fagonirte **Moul, Batist-Claire, Batist-Vapeur**, appretirte und unappretirte Blumen-**Vapeur, Tarlatan, Lyon**, **Organtin**, färbige **Jaconets** von 10 bis 50 fr.; glatt und fagonirte **Brüssler Tull, Tull-anglais**, glatt und fagonirten **Blondgrund** von 18 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Piquet** und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Feinen-Kaffee-Tücher und **Desert-Servieten** von 2 bis 12 fl., nebst einer besonders großen Auswahl verschiedenartiger Reste von 10 bis 50 fr., echte **Duxer** Leibchen, Hosen und Socken, fertige Schlaf Röcke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen Möbelfstoffe von 40 fr. bis 2 fl., Vorhang-Musselins von 16 fr. bis 1 fl., nebst allen dazu gehörigen Fransen, Bordüren, Vorhang-Spizen und Vorhang-Halter von 3 bis 45 fr.; $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ gefärbten Baumwoll- und Leinen-Bett-Gradi von 20 bis 50 fr.; fertige Matratzen von 9 bis 15 fl., Bett-Decken von 3 bis 6 fl., Schaf- und Baumwoll Bett-Kögen von $2\frac{1}{2}$ fl. bis 7 fl., Lauf-, Bett- und Salon-Leppiche von 45 fr. bis 40 fl.; Wachstaffet und Wachseimwanden, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten **Fenster-Rouletten** von 1 bis 4 fl.

Vom 1. August d. J. an werde ich aber den weiteren Ausverkauf vis-à-vis im Herrn Franz **Gregl'schen** Hause Nr. 239 im 1. Stock fortsetzen, werde jedoch noch alle nothwendigen gangbaren Artikel nachschaffen und so noch den Wünschen meiner verehrten Kunden durch besondere Billigkeit nachkommen.

Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle einlaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker.

S. 1205. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 288 in der Stadt am Schulplatz ist eine geräumige und gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis etc. zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst in der Handlung zu erfahren.

S. 1064. (4)

Anzeige.

Im Hause Nr. 21, am alten Markt, ist von Michaeli an, das Verkaufs-Gewölbe mit einem in Verbindung stehenden Schreibzimmer, allwo schon seit vielen Jahren die

Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung betrieben wird, sammt denen dazu nöthigen Magazinen, entweder einzeln oder zusammen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer.

S. 4198. (2)

Zwei sehr schöne Wohnungen,

eine im ersten Stocke an der Klagenfurter-Straße mit 4 bis 5 oder 6 Zimmern, und eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern im zweiten Stocke, mit der Aussicht auf die Eisenbahn, sind im Coliseum zu vergeben. Der Zins wird einmonatlich vorhinein bezahlt. Zu jeder Wohnung wird ein Gartenantheil unentgeltlich beigegeben; auch sind daselbst 2 große Lagerplätze für Holzhändler zu vergeben, wie auch mehrere Keller und Magazine.

S. 1188. (2)

Ein sehr schönes Wiener Billard

sammt Que's und Ballen, aus der berühmten Fabrik des Herrn Reil in Wien.

Zwei große, hohe einfache Spiegel und mehrere Kanapee's und Bänke von Eichenholz, verkauft in Laibach der Coliseums-Eigenthümer.

Z. 1167. (2)

Nr. 2035.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Josef Kuschlan, Anton Prudizh und Martin Derzaj von Birkniz, wegen schuldigen 42 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 379 vorkommenden Drittelhube in Birkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 9. Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Mai 1858.

Z. 1168. (2)

Nr. 2078.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Schega von Grabovo, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1853, Z. 7533, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 726 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1950 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 4. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1858.

Z. 1175. (2)

Nr. 1045.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jordan von Karlstadt, durch seinen Nachhabers Josef Jordan von ebenda, gegen Anna Kobrizh von Brod, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1856 schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 203 et 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 52 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Ober-Bozberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Mai 1858.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher es bei der zweiten, auf den 5. August l. J. angeordneten Tagsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1858.

Z. 1178. (2)

Nr. 3389

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Mathias Jenitsch von Kerendorf gehörigen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 167 vorkommenden, in Kerendorf liegenden, gerichtlich auf 589 fl. 25 kr. bewerteten Subrealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Berg. Nr. 564, 465, und 582, Post. Nr. 454 vorkommenden, in Neuberg liegenden auf Namen Jakob Jenitsch vergewährten, gerichtlich auf 119 fl. bewerteten Weingärten sammt der dazu gehörigen Wiese Lasch, und der auf 108 fl. 30 kr. bewerteten

Fahrnisse, wegen der Franziska Redditschen Erben aus dem Urtheile vom 15. Juni 1835, Z. 1580, schuldigen Kapitalrestes pr. 142 fl. 29 kr., der die von seit 24. April 1856 rückständigen 5% Zinsen und anerlaßenden Exekutionskosten gewilligt worden, und es werden zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. August, 9. September und 11. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze anberaumt daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Mai 1858.

Z. 1179. (2)

Nr. 813.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuerlandes-Kommission vom 5. Februar 1856, Z. 458, die exekutive Feilbietung der, den Exekuten, Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 34 vorkommenden, zu Gabernitz gelegenen, laut Schätzungsprotokolls vdo. 12. Mai 1857, Z. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewerteten Bergrealität zur Einbringung des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 8 fl. 22 kr. u. Exekutionskosten pr. 4 fl. 30 1/2 kr. c. s. c., auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 29. September d. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Rassenfuß am 15. Mai 1858.

Z. 1171. (2)

Nr. 53.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Jänner 1858 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers und Wirtbes Matthäus Kobazh vulgo Verbin, von Breg Haus Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. August 1858 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. April 1858.

Z. 1183. (2)

Nr. 10584.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 21. Mai l. J., Z. 8057, betreffend die exekutive Veräußerung mehrerer Fahrnisse im Hause Nr. 85 auf der St. Peters-Vorstadt bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 2. d. M. angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten anzusehen ist, und daß es lediglich bei der dritten auf den 19. d. M. angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

Z. 1184. (2)

Nr. 8291.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesämlichen Bescheide vom 31. Mai l. J., Z. 8291, lautend an Franz, Primus und Eugia Juhan, betreffend die bewilligte Löschung einiger für sie hastenden Satzposten, ob deren dormaligen unbekannten Aufenthaltes dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

Z. 1185. (2)

Nr. 8357.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Anna Ruß lautende Bescheid vom 31. Mai l. J., Z. 8357, betreffend die Löschung einer Satzpost pr. 90 fl., ob des dormaligen unbekannten Aufenthaltes der Adressatin, dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

Z. 1186. (2)

Nr. 10409.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Mathias Menard lautende Lösungsbescheid vom 29. Mai l. J., Z. 8285, ob des unbekannten Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1858.

Z. 1187. (2)

Nr. 10526.

E d i k t.

Das hobe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 26. Juni 1858, Nr. 3460, wider Andreas Skubzar von Zavor, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wird demselben unter Einem Jakob Habizh von Zavor als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1858.

Z. 1191. (2)

Nr. 1896.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnak von Luegg, gegen Michael Klemenž von Hrenoviz, wegen schuldigen 45 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neufel sub Urb. Nr. 6914 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 11. September und auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. April 1858.

Z. 1192 (2)

Nr. 1897.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Bisjial von Bründl, gegen die Maria Blaschizh von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854, Z. 4200, schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 — 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2586 fl. 40 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 14. Oktober 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 25. Mai 1858.

Z. 1193. (2)

Nr. 1428.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Barthelma Poschar von Butuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4522 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 21. August 1858, Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. April 1858.